

Friedensgebet für die Ukraine

Anregungen und liturgische Elemente

Aus den folgenden Stellungnahmen kann zu Beginn des Gebets zitiert werden.

■ Stellungnahme 1

EKD-Ratsvorsitzende Kurschus am 24. Februar 2022

zum russischen Angriff auf die Ukraine

Erschüttert und sprachlos stehen wir vor den Angriffen auf die Ukraine. Unsere Gedanken und Gebete sind mit den Menschen, die nun um Leib und Leben fürchten und die erleben, wie Leid und Tod in ihre Städte und Dörfer einziehen. Grenzen zwischen Ländern werden verschoben, die Souveränität von Nationen wird missachtet, Völkerrecht wird gebrochen und der Friede auf unserem Kontinent aufs Spiel gesetzt. Drohungen mit militärischer Übermacht und die willkürliche und gewaltsame Verschiebung vertraglich anerkannter Grenzen haben im 20. Jahrhundert unsägliches Leid auch und gerade über die Völker in Mittel- und Osteuropa gebracht, das auch und gerade von Deutschland ausging. Wir sind gewiss: Sie können keine Mittel internationaler Politik sein und dürfen es nie wieder werden. Zur Angst vor weiterer militärischer Eskalation und sich ausbreitendem Krieg und zu unserem Mitgefühl mit den Menschen in den umstrittenen Gebieten, tritt die Sorge um die Grundlagen des Miteinanders der Völker in Europa und um die internationale Ordnung, wie sie sich zwischen den Staaten seit dem friedlichen Ende des kalten Krieges entwickelt hat. Wir sind überzeugt: Waffengewalt wird Leid und Unrecht nur vergrößern. Auch jetzt darf das diplomatische Gespräch mit Russland nicht abreißen. Unsere Kirchen und Gemeinden werden über unsere ökumenischen Beziehungen weiter den Kontakt mit unseren Brüdern und Schwestern in Osteuropa halten. Die Kraft und der Wille zum Frieden muss nicht nur bei den Regierenden wachsen; es ist wichtig, dass sie auch bei denen gefördert wird, die regiert werden. Als Christinnen und Christen glauben wir „Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern ein Gott des Friedens“ (1. Brief des Paulus an die Gemeinde in Korinth, Kapitel 13). Wir weigern uns zu glauben, dass keine Chancen mehr auf Verständigung und für einen gerechten Frieden bestehen. Wir beten für die Verantwortlichen auf allen Seiten um Einsicht und Besonnenheit, um Mut zu Umkehr und Gerechtigkeit und wir stehen ein für die Hoffnung auf neue Wege zu einem Miteinander der Völker, das berechtigte Interessen ausgleicht und zugleich geltendes Recht stärkt und bewahrt. Mit unseren Partnerkirchen Christen in Russland und der Ukraine, in Polen und im Baltikum und mit allen Menschen guten Willens wissen wir uns versöhnt durch den Gott des Friedens. Wir rufen zu Gott: „Gib Frieden, Herr, wir bitten! Die Erde wartet sehr. Es wird so viel gelitten, die Furcht wächst mehr und mehr. ... Gib Mut zum Händereichen, zur Rede, die nicht lügt, und mach aus uns ein Zeichen dafür, dass Friede siegt.“

Quelle: https://www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/220224_Statement_EKD-Ratsvorsitzende_Kurschus_zum_russischen_Angriff_auf_die_Ukraine.pdf

■ Stellungnahme 2

Präses Kurschus

und der Vorsitzende der deutschen Bischofskonferenz Bischof Bätzing:

Wir sind erschüttert über die aktuelle Entwicklung und rufen die Russische Föderation dazu auf, weitere Aggressionen zu unterlassen. Russland muss die militärischen Angriffe unverzüglich stoppen und die territoriale Integrität der Ukraine vollumfänglich anerkennen. Der Angriff Russlands auf die Ukraine gefährdet das Friedensprojekt Europa.

Wir wissen uns ökumenisch in dieser angespannten politischen Lage besonders miteinander verbunden und sind in Gedanken bei den Menschen in der Ukraine. Die Ukraine mit ihrem reichen Kulturerbe hat ein Recht auf nationale Selbstbestimmung, die in diesen Tagen mit Füßen getreten wird. Als Christen glauben wir, dass Frieden möglich ist und verschlossene Türen wieder geöffnet werden können.“

Quelle: <https://www.dbk.de/presse/aktuelles/meldung/praeses-kurschus-und-bischof-baetzing-rufen-zum-frieden-in-der-ukraine-auf>

■ Stellungnahme 3

Alfonso Pereira, Jugend mit Gott, Kevelaer, 6. Aufl. 1979

Als über Hiroshima die Hitze von 55 Millionen °C abgekühlt und sich die 20.000 m hohe Explosionswolke in die Stratosphäre verzogen hatte, gab es 78.150 Tote, 13.938 Vermisste und 37.425 Verletzte. Inzwischen verfügen wir über Bomben, die die Feuerkraft der ersten um das Tausendfache übersteigen. Gleichzeitig besitzen wir die Energie, Nord – und Südpol der Erde aufzuschmelzen.

■ Stellungnahme 4

Alfonso Pereira, Jugend mit Gott, Kevelaer, 6. Aufl. 1979

Jede Kriegshandlung, die auf Vernichtung ganzer Städte oder weiterer Gebiete und ihrer Völker unterschiedslos abstellt, ist ein Verbrechen gegen Gott und gegen den Menschen...

Das Gewissen der gesamten Menschheit bekennt sich zu den Prinzipien des Völkerrechts mit wachsendem Nachdruck. Handlungen, die im bewussten Widerspruch zu ihnen stehen, sind Verbrechen; ebenso Befehle, die solche Handlungen anordnen; auch die Berufung auf blinden Gehorsam kann den nicht entschuldigen, der sie ausführt ...

Höchste Anerkennung verdient dagegen die Haltung derer, die sich solchen Befehlen furchtlos und offen widersetzen.

■ Einführung

Wir sind betroffen. Wir sehen und erleben, was um uns herum geschieht. Mit Entsetzen schauen wir auf das Geschehen in unserer unmittelbaren Nachbarschaft und stehen für Frieden und Gerechtigkeit ein. Wir sind erschüttert über die Vorgänge, die in unserem Europa geschehen. Es erfüllt uns mit tiefer Sorge, wie Machthaber dieser Welt immer noch geleitet sind von Machtgier und Selbstsucht.

Angesichts des Ausmaßes des russischen Angriffs auf die Ukraine spüren wir Wut und unser Unvermögen etwas zu tun. In dieser Situation kommen wir zusammen, bringen unsere Ohnmacht und Angst vor Gott und nähren unsere Hoffnungen auf Frieden.

Unser Denken, das Hören der Nachrichten und das Sehen der Bilder aus der Ukraine, unser Reden fließt in unser gemeinsames Beten, in die Musik, in die Stille und in das Entzünden von Kerzen. Wir wollen so ein Zeichen setzen, dass es uns nicht egal ist, sondern dass wir angerührt sind von dem Wahnsinn, der in unseren Tagen geschieht.

Wir glauben, dass Gott überall ist. So glauben wir auch, dass er jetzt in der Ukraine zugegen ist und genau so, wie die Menschen dort, das Unrecht erleidet. Wir rufen zu ihm, der der Schöpfer aller Welt ist und bitten dass er tut, was wir nicht tun können.

In seinem Sohn Jesus Christus hat Gott die ganze Welt erlöst. Wir bitten darum, dass dies sich immer wieder ereignet und jetzt vor allem in der Ukraine.

■ Christusrufe

- Mit lauter Stimme ruf ich zum Herrn (GL 162)
- Kyrie eleison (GL 155, ukrainisch)
- Kyrie, Kyrie eleison (GL 154, Taizé)

■ Schriftlesungen

- Schwerter zu Pflugscharen: Mi 4,1–4
- Seligpreisungen: Mt 5,1–12
- Christus ist unser Friede: Eph 2,14.17.18
- Der Gott des Friedens: Phil 4,6–9
- Betet für alle Menschen: 1 Tim 2,1–4

■ Symbolhandlungen und Stilles Gebet

Im stillen Gebet bringen wir unsere Anliegen, Ängste, Sorgen und Bitten vor Gott

Unser Gebet wird weitergetragen

- von der Kerze, die wir entzünden und vor den Altar stellen
- indem wir unser Anliegen auf einen Zettel schreiben, den wir dann in die Mauer unserer Klage, Ängste und Hoffnungen stecken.

■ Gebete

Psalm 64

Höre, Gott, mein lautes Klagen,
schütze mein Leben vor dem Schrecken des Feindes!
Verbirg mich vor der Schar der Bösen,
vor dem Toben derer, die Unrecht tun!
Sie schärfen ihre Zunge wie ein Schwert,
schießen giftige Worte wie Pfeile,
um einen Untadeligen von ihrem Versteck aus zu treffen.
Sie schießen auf ihn, plötzlich und ohne Scheu.
Sie sind fest entschlossen zum Bösen. Sie reden davon, Fallen zu stellen,
sie sagten: Wer kann uns sehen?
Sie planen Bosheit: Wir haben es erreicht! Der Plan ist gut geplant!
Das Innere eines Menschen und sein Herz – sie sind ein Abgrund!
Da trifft sie Gott mit Pfeilen,
sie werden jählings verwundet.
Ihre eigene Zunge bringt sie zu Fall.
Alle, die es sehen, schütteln den Kopf.
Da fürchteten sich alle Menschen,
sie verkündeten Gottes Taten,
sie verstanden sein Wirken.
Der Gerechte freut sich am HERRN und hat sich bei ihm geborgen.
Alle, die redlichen Herzens sind, werden sich rühmen.

- Psalm 2 (GL 32)
- Psalm 4 (GL 664,1.2)
- Psalm 22 (GL 36)
- Psalm 46 (GL 653,5.6)
- Psalm 72 (GL 47)
- Psalm 85 (GL 633,5–7)
- Psalm 122 (GL 68)
- Psalm 142 (GL 75)
- Gebete GL 19,4–6; 20,1.2
- Wechselgebet GL 680,2

■ Fürbitten und Vaterunser

Als Fürbittruf eignet sich z.B. der Kyrieruf aus der Ukraine GL 155.

Gott ist unser Tröster in allen Schmerzen und treuer Helfer im Leid.

Ihn bitten wir:

- Für alle Menschen, die im Bombenhagel und in den Gefechten um ihr Leben bangen.
- Für alle, die vor dem Schrecken des Krieges auf der Flucht sind und ihre Heimat verloren haben.
- Für alle, die durch Krieg und Gewalt unterdrückt werden.
- Für alle, die den Opfern des Krieges Beistand leisten.
- Für die Menschen, die glauben, durch Krieg und Terror ihre Ziele erreichen zu können.
- Für alle, die für das Wohl ihrer Völker Verantwortung tragen.
- Für die Kirche, die der Botschaft vom Frieden verpflichtet ist.

Vater unser im Himmel ...

■ Gebet

Barmherziger Vater,
dein Sohn ist Mensch geworden,
um der Welt den Frieden zu schenken.
Sei den Menschen in der Ukraine nahe,
lass die Verantwortlichen wieder zu Wegen des Friedens zurückfinden.
Mache auch uns zu Werkzeugen deines Friedens,
damit die Welt nicht von Tod und Gewalt geprägt wird,
sondern etwas von deiner Größe und Liebe spüren kann.
Darum bitten wir, durch Christus unseren Herrn.
Amen.

■ Segen

Der Herr segne uns und die Menschen in der Ukraine und überall in der Welt.
Er bewahre uns vor Unheil, Krieg, Not und Vertreibung
und lenke unsere Schritte
auf den Weg der Gerechtigkeit und des Friedens.
Amen.

■ Lieder aus dem Gotteslob

Herr meine Beten steige zu dir auf 98 (*zu diesem Lied kann Weihrauch entzündet werden*)
Zeige uns, Herr, deine Allmacht und Güte 272,1
Heiliger Herre Gott 300
Meine Hoffnung 365
Stimme, die Stein zerbricht 417
Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr 422
Meine engen Grenzen 437
Erhör, o Gott, mein Flehen 439
Hilf, Herr meines Lebens 440
Gott gab uns Atem 468
Da pacem 473
Verleih uns Frieden gnädiglich 475
Auf dich allein ich baue 815,1.2
Schalom chaverim 840
Gib uns Frieden Jeden Tag 842
Herr, gib uns deinen Frieden 843

■ Lieder auf Youtube

Michael Jackson – We are the world vgl. <https://www.youtube.com/watch?v=hYJKBnGZnMA>
Udo Lindenberg – Wir ziehen in den Frieden
<https://www.youtube.com/watch?v=oeFwTPyhY8Y>
Nicole – ein bisschen Frieden
<https://www.youtube.com/watch?v=c8eICzQWwvc>
Reinhard Mey – Frieden
<https://www.youtube.com/watch?v=CusGFZuQGys>
u.v.m.

■ Weitere Anregungen

https://www.zentrum-oekumene.de/fileadmin/redaktion/Frieden/ekkw_aktuell_220215_gebet_andacht_frieden_ukraine.pdf

<https://www.renovabis.de/site/assets/files/18329/friedensgebet-ukraine-andacht-2022-renovabis.pdf>